ar 191

unb §

usmeis tigten Stocke onen bie

lichen !

in der



Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechselnd: Mitteilungen über Land-und Hauswirtschaft" ober "Lustige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm. Mbonnements im

Bohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mudenftr.1, Telephon Rr.9

Unsere Luftflotte.

Im Beften. Unjere Quitflotte.

iten 1 Düntirchen, 11. 3an. (2B. B. Richtamtl.) tgen n itig gegence Savas" melbet: Deutiche Flugage überflogen am Sonntag Dii n. then und die benachbarten Gemeinben warfen etwa breifig Bomben ab; aber olge ber getroffenen Bortehrungen find ne Menidenopfer gu beflagen.

London, 11. Jan. (W. B. Richtamt). ailn Chronicle" melbet: Am 9. Januar rflog ein Lufticiff, aus dem Innern Belendes ins über Beurne-Furnes und Dunfirchen mend, nebft breiflugzeugen in großer Sohe lais in der Richtung auf Dover. Die Geüte bei Calais murben inStellung ge-3,30/acht, ohne ben beutichen Luftfchiffern 2,80/ [caben.

3,30 3,40/m ganges Fluggenggeichwader über England.

Berlin, 12. 3an. Die "Kreuggeitung" neibt: Dem Befuch eines beutschen Fliegers 3,00 per ber Themfemundung ift bald ein neuer orftog unferer tapferen und fühnen Sufaren Luft auf die englifche Sauptftabt olgt. Diesmal war es ein ganzes Flug-2,8% uggeich maber, bas fich ben Englandern gehalt merkbar machte und nur der dichte Rebel, Rager an diesem Tage (am Sonntag) das Land bedte, rettete London por bem Bombarbent. Melbungen verschiebener Blatter aus tung openhagen zufolge waren es mindestens 16 lugzeuge, die den neuenBesuch an der Themse tatteten. Geinen Rudzug nahm bas Geellis wader die englische Geetüste entlang bis Do-. beff. t, wo einige Bomben abgeworfen wurden.

weiter. Auf die von den Englandern besetten | daß bei Rieuport ein Artilleriegefecht Teile von Dünkirchen wurde ein heftiges Bombarbement eröffnet. 3m gangen murben 40 bis 50 Bomben herabgeworfen. Die beutschen Flieger blieben angeblich von englischen Flugzeugen unbehelligt. Rachdem fie eine halbe Stunde über ber Stadt gefreugt, fehrten fie unbeschädigt nach ihrem Aufftiegort gurud.

Der Beppelin über beutiden Gefangenen.

Rom, 11. Jan. (I. U.) Bei ber letten Beppelinfahrt nach Rancy brach Barifer Melbungen zufolge im Militärhospital zu Rancy, wo fich zahlreiche beutsche Gefangene hatten fich bisher burchaus biszipliniert benommen. Als aber plöglich ber Zeppelin über ber Stadt erichien und Bomben warf, gerieten die Gefangenen in einen Freudentaumel, fprangen aus ben Betten, tangten und jubelten. Die Kranfenwärter hatten ichwere Mühe, die Aufgeregten zu beruhigen und in die Betten zurudzuichaffen.

Gin feindliches Flugzeug.

Umfterdam, 12. Jan. (28. B. Richtamtl.) Ein Blatt melbet aus Gluis; Gines ber Flugzeuge, die am Samstag über der Ruftenstrede erichienen mußte bei Beebrugge niebergeben, da das Reservoir getroffen war. Ein frangöfischer Glieger und ein englischer Offigier wurden gefangen genommen.

Ruhe in Belgien.

Berlin, 12. Jan. Gin Beiden für bie gunehmende Wiederkehr von Ruhe und Bertehr in Belgien ift, bag geftern laut "Berl. Lotalang." in Antwerpen die allgemeine deutsche Schule in allen Rlaffen eröffnet murbe.

In Flandern.

Berlin, 12. Jan. Der "Deutschen Tages-

Gange fei.

Beidichung Zeebrügges?

Berlin, 12. 3an. Wie ber "Tagl. Rund. ichau" aus bem Haag, gemelbet wird, habe gestern Morgen in ber Bucht von Beebrugge eine heftige Ranonabe ftattgefunden, Rach Berichten aus Rreifen ber Bevölferung waren erneut englische Kriegsschiffe por Zeebrügge erichienen, um ben Safen zu bombarbieren, nach anderen Meldungen handelt es fich um Schieftversuche neuangefommener Ruftenge-

Rampfe an ber gangen Front.

Ropenhagen, 12. Jan. (B. I.) Die "Rabefinden, ein Inmult aus. Die Berwundeten tionaltidende" meldet aus Paris: Trot bes ichlechten Wetters werden die Rampfe auf der gangen Front fortgefest. Sie geben mit befonderer Seftigfeit bei Soiffons, Berthes und in der Rabe von Reims vor fich. welche Stabte ber Schauplag ununterbrochener Bufammenitoge find. Das gleiche gilt vom Oberelfag Auf Einzelheiten der Kämpfe wird hier mit großer Spannung gewartet. Besondere Auf-merksamkeit erregt es, daß die Deutschen fort-fahren, gewaltsame Angriffe gegen uns im Argonnenwalde zu unternehmen. Auch im Ruftengelande entfalten bie Deutschen eine fieberhafte Tätigfeit, 3wiften Knode und Senft, swifden Beebrugge und Blantenberghe wird augenblidlich mit großer heftigfeit gefampft.

Grangofiiche Berichte.

Baris, 11. 3an. (28. B. Richtamtf.) Amtlicher Bericht vom 10. Januar nachmittags 3 Uhr. 3mifchen bem Meer und ber Dife fanben Artilleriefampfe ftatt. An ber Aisne und im Gebiet von Soiffons tonnte ber Feind trot jahlreicher Angriffe bie geftern von ihm verlorenenen Schutzengraben nicht wieder einnehmen. Er beichof gegen Abend erneut Goifzeitung" zufolge war gestern morgen in Gluis fons. In ber Champagne zwischen Reims wieber ftarterRanonendonner horbat. Es bieß, und ben Argonnen richtete unfere Artiflerie Berfugung ju ftellen.

im | ein fehr mirtfames Geuer gegen Die beutiden Schühengraben und zerstreute an mehreren Stellen Gruppen arbeitenber Golbaten. Wir organifierten die eroberten Stellungen in Berthes und in der Umgegend des Dorfes und wie fen einen Gegenangriff westlich Berthes ab. Bei Beausejour erzielten wir einen boppelten Fortidritt, indem wir westlich Boben gewannen und nördlich eine Telbbefestigung einnahmen. In ben Argonnen beichof ber Feind bas Gebiet von Four be Paris. Wir erwiberten bas Feuer und gerftorten ein Blodhaus. Die Anstrengung des Feindes mar gegen die Soh 263 weitlich Boureuilles gerichtet. Bir behaupteten alle Stellungen zwischen ben Argonnen und ber Maas. Bon ben Maashöhen ift nichts zu berichten. Im Walbe von Apremont brachte bas Feuer unferer Artillerie einen feindlichen Angriff jum Stillftand. In ben Bogefen nordweftlich Wattweiler im Gebiete von Thann wiesen wir ebenfalls einen Angriff ab.

Paris, 11. Jan. (W. B.Nichtamtl.) Amtlich wird gemelbet: 11 Uhr abends. In vergangener Racht wurden in der Champagne zwei deutsche Gegenangriffe, der eine nördlich Berthes, ber andere nördlich Beausejour, abge-wiesen. In den Argonnen brachen zwei kleine feindliche Angriffe bei Fontainemadame und St. Subert gusammen. Beftiges Gewehrfeuer bei ber Bobe 273 westlich Boureutelles und Maurissonsbach, jedoch fein Angriff. Ruhige Racht auf der übrigen Front.

Gin Entgegentommen ber Schweig.

Bern, 11. Jan. (28. B. Richtamtl.) Der Bundesrat wies die Bertreter ber Schweig in Paris und Berlin an, ben Regierungen, bei benen fie beglaubigt find, für den Gall bes endgültigen Zustandetommens der Berständigung über die Rudbeförderung dauernd für militärifche 3mede unverwendbarer Mittarperlonen jum 3mede ber Durchführung biefer Rudbeforberung die Dienfte bes ichweizerischen Roten Kreuzes und der Canitatszüge ber Armee gur

Barmlein von Reifenberg.

rauf ging es in ber Richtung Dünkirchen

Ein Taunus-Roman.

Bon Robert Fuchs = Lista.

In dem niedrigen, aber faubern Raum, ber tiedlins besteStube vorstellte, trug das Mäd-1,0en eine Ranne Mepfelwein auf ben Tifch und 14, bte bie Becher bagu. Isgrim gog ein und

15,9 "Tu meinem Gefellen Bescheib. Leicht mag m dann der Reifenberger Apfelsaft nicht so mer vorkommen!" lachte der Alte. Und dashärmlein nippte fürsichtig an dem

inngefag und gab es bann bem Kunrab bin. fle noch bienftbereit ftehen blieb, ichidte Bill grim fie hinaus.

"Wir bedürfen beiner nun nicht mehr, rmlein, Benn beine Mutter tommen follte. fünde ihr, wer in der Stube ift. Doch foll uns nicht ftoren, benn ber Runrad und ich tellaben arg Wichtiges miteinander ju reben.

ar, "Mutter Friedlin ging, um nach dem Lot f" I. anzen Tag nicht heimgefommen!" erzählte fie. un schritt sie dem Ausgang zu. Und da Illetade ber Kunrad ben Zinnbecher an ber ewer leichen Stelle an den Mund sette, an der Wädchens Lippen den Rand berührt hatrkskalen, so sagte sie schnell noch ein freundliches vie au Gesegen's Dir Gott!"

"Sab' allen Dant!" rief ber Runrad bin-

orfta "Wolltest du mich nicht etwas Geheimes britagen?" mahnte er nun ben Alten.

"Ich vergaß es nicht und ich fete alle Soffung auf dich, weil ich dich für ehrlich halte!" Das magst du gern tun. Ich habe weMohne Ehr gehandelt."

Da griff Jsgrim nach des Knechtes Sand. "Mir ift zu Sinn, als fah ich dir ins Herz.

bich fragen will, brauchft du nicht zu leugnen Alten Mienen las, bacht er um befferen Be- ftarrte ben Runrad erregt an. Ploglich bieb auch wenn du mir Kunde geben tannst, obs gleich Schlimmes mare. Glaub mir bu tannit nur Rugen bringen."

fragteft!" brangte ber immer neugieriger mer- bas wichtig merben fonnte. benbe Runrab.

"Du wirft wiffen, bag man bem toten Faltenfteiner verraten batte, ber Reifenberger wolle seinen Sohne Dymar nach Frantfurt

"Das weiß ich freilich. Der Robel fragte mich auch gleich, ob ich bei dem Ueberfall gewefen ware. Ich konnts mit gutem Gewissen heilig verneinen. Anders wollte er mich gar nicht in Dienft nehmen."

"Und ift bir befannt, wer die Runde nach

Rönigftein trug?"

"Da tann ich bir nur fagen, baß es ein Bermummter tat. Er tam in ber Dunfelheit, Sein Geficht hat wohl nur Berr Philipp gefeben. Der Pferdejunge mußte bas Rog im Schlofhof festhalten ... fo eilig ichien's ber Reiter zu haben.

"Bie icabe!" meinte 3sgrim. nicht von Bedeutung, was bu von der Sache weißt. Go war mein hoffen wohl vergeblich."

mit dem Butrager, benn fie tamen ichon bald fangen und mit feinem Cohne um bas Lofegeld auf bem Ronigftein festgehalten merben folle - hieß es mit Sicherheit, jener permummte Mann habe Beit und Rachricht ber Abreife gegen Lohn verraten."

.Und ber Rame bes Mannes?"

Den fannte feiner von uns Allen. Rur Berr Philipp wird ihn gewußt haben."

b feefelle!" fprach er und feine Stimme flang wie firich bagu ben langen, weißen Bart über ber . . . wie man fie bei Beltern liebt.

Die eines froben Baters. "Doch mert; was ich | Bruft. Da Kunrad bie En.....ichung in bes metd nam.

"Roch eins wußte ich zu erzählen, wenn bu und begann in der Stube umberzugeben. "So heb' doch endlich an; und trau' meinem Gedanke an die Szene auf dem Schloßhof in rief er endlich aus. "Darum ging der Mensch Bort, daß feiner je erfahrt, was bu mich Konigstein noch etwas vergegenwärtigt hatte, auch in ber Racht zuvor aus ber Burg, um

"Sprich nur!" bat 3sgrim.

"Als ber frembe Reiter auffaß, borte ich ibn jum Faltenfteiner fagen; Des weiteren Rates follt ihr nicht entbehren. Denn in Frieden laffen wird euch der Berr auch nach bem Lösegeld wohl taum. Sagt aber auch euern Anechten noch, bag fie fich nicht an mir vergreifen, wenn ich mich zu wehren ober ben Rnaben zu verteibigen icheine. Darauf bachte ber Ritter turg nach. Dann fragte er: Reitet ihr das gleiche Tier? wobei er dem Rof bes Fremden ben Sals flopfte. Der Mann gab gur Antwort: Ich habe nur ben einen Gaul! Und ber Faltenfteiner verfprach: Go will ich bem Congmann Beicheib fagen, bag euer Pferb bas Beiden fein foll, bas euch vor meinen Anechten ichust! Sierauf nahmen fie raich Abichied!"

Und bu erinnerft bich ficher, ben Ramen bes Fremben nicht vernommen gu haben?"

"Es murbe tein Rame ausgesprochen. Deg "Der Faltensteiner sprach nur geringe Zeit bin ich fo ficher, wie ich ber gangen Berhandlung auf bem Schloghof ficher bin, Aber ein en sie Reige.

Inden Sant! rief der Runtad him mit dem Jutraget, denn ne tamen jagon bald tank dann den Becher bis zur wieder in den Hof herunter. Später — als anderes mag euch vielleicht noch von Wert es befannt wurde, daß der Reifenberger abge- sein: als nämlich von dem Roß die Rede war, bas bas Beichen fein follte, ben Reiter gu iconen, fiel mein Blid unwillfürlich auf bas Tier. 3ch wollte es mir gleich merten, falls ich mitreiten mußte. Go fah ich, bag es Pferd faft gang ein Rappe war. Un ben Borberfeffeln aber hatte es ein Studden weißen Tells. Das reichte bis jum Gelent überm Suf. Much um bas Maul war ber Gaul weiß. Das Isgrim taute auf feinem Schnurrbart und machte, bag er eine rofafarbene Rafe batte

Da pfiff ber Jegrim burch die Bahne und er mit der Fault auf den Lijch, iprang empor

- wie er fagte - einen ftarten Sirich gu betoren. Ich habe bem ichwarzen Golf nie getraut! Geine Freundlichfeit ift tagenhaft und falfch. Deshalb zeigt er fie fo felten. Ehrtich an ihm ift nur bas finftere, unmutige Wefen."

"Meinft du etwa ben Golf von Greilsbeim?" fragte aufhordend Runrad.

3ft ber Rame bei bir gut aufgehoben?" erfundigte fich Isgrim fürfichtig, ebe er ant-

"So gut, als hättest du ihn nicht ausges sprochen!" versicherte Kunrad. "Dann will ich aber nicht vergeffen gu fagen, bag in Ronigftein niemand - auch unfer herr nicht - in Chrerbietung biefen Ramen nannte." Und da Isgrim schwieg, sette der Knecht noch hinju: "Er war es mohl auch, ber alle Abende por euerm Ueberfall in ber Befte erwartet

"Wie war das?" forschte Isgrim.

"Run ich felbft mußte auf ben Bergfried, weil ich auf ber Befte bie beften Mugen hatte. Daraus konnt ihr erseben, wie wichtig unserm herrn die Antunft bes Boten gewesen ift. 3ch tonnte aber feinen Reiter tommen feben. Und ba bieg es benn querft, daß man ben Galtenfteiner nieberträchtig um Gelb betrogen habe. bas er im Boraus für ben Berrat gezahlt hatte. Und nachher trofteten fich die Gefellen unfere herren und ber Ritter felbft bamit, baß fie in Ronigstein ergablen liegen, wie ber Reifenberger gu feig fei, um die Gebbe gu beginnen."

(Fortfegung folgt.)

Bieberaufgreifung ber flüchtigen Rriegs. Gefangenen.

Torgan, 11. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Die in ber Racht vom Freitag jum Camstag aus bem Fort Binna bei Torgau entwichenen frangofifchen friegsgefangenen Offigiere, Oberleutnant de Mouftier und Leutnant Baharte, find geftern Abend gegen 9 Uhr in Gilenburg, als fie bort aus einem Reftaurant beraustraten, erfannt und festgenommen worden. Sie find bereits wieder in Torgan bei der Kriegsgefangenen-Rommandantur eingeliefert.

Törichte Gerüchte.

Rom, 12. Jan. (2B. B. Richtamtl.) "Giornale d'Italia" und "Tribuna" veröffentlichen folgende Rote: Diefer Tage gingen in hiefigen politifchen und journaliftifchen Rreifen Die törichteften Gerüchte um, besonders über angebliche militärifche Magnahmen. Go brachte ein Blatte bas Gerücht, daß vier Klaffen ber Mobil-Milig im Januar einberufen murben. Diefe Gerüchte entbehren jeder Grundlage.

Im Often. Defterreichifder Tagesbericht,

Wien, 11. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 11. Jan. 1915. Die Siuation ift unverändert. In Ruffifch-Bolen an ber unteren Riba gestern hartnadige Rampfe. Sier gingen bie Ruffen gum Angriff bedeutenderen Rraften die Flugniederung gu paffieren. Gie murben jeboch unter ftarten Berluften überall abgewiesen. Bahrenb biefer Infanterie-Angriffe in ben Rachbarabichnitten heftiger Geschützfampf, ber mehrere Stunben hindurch anhielt.

An der übrigen Front hat fich nichts wefentliches ereignet.

Einer unferer täglichen Aufflarungspatrouillen gelang es gestern nachts, die feindliden Stellungen ju burchbrechen, in ben bahinter gelgenen Ort einzudringen und bis an die Wohnung bes feindlichen Regimentstom: mandanten vorzuftogen. Bon biefem fühnen Unternehmen fehrte bie Batrouille mit einem Offizier und fechs Mann als Gefangenen guriid.

Da neuerdings festgeftellt wurde, bag fich' Angehörige ber ruffifchen Armee öfterreichifchungarifder Uniformen bedienen, um Patrouil-Ien und fleinere Abteilungen gu überfallen, wird nochmals betont, daß Offiziere und Mannichaften bes Feindes wegen biefer Art, bie Gefetje und Gebauche des Landfrieges gu verlegen, nicht als Kriegführenbe behandelt werben.

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabs v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

RuffifderBericht.

Betersburg, 11. Jan. (2B. B. Richtamtl. Der Generalftab ber Rautasusarmee teilt mit: Der Rampf in ber Gegend von Rana Boga bauert mit größter Sartnadigfeit an. Auf ben anderen Kriegsschauplagen feine besonde: ren Beränderungen.

Ruffifche Alteger über Gumbinnen,

Cumbinnen, 11. Jan. (B. 3.) Diefer Tage erichienen mehrere Flieger über Gumbinnen, bas etwa 20 Rilometer von ber ruffifchen Front entfernt ift. Gin Flieger warf über bie Bomben ab, die jedoc ben anrichteten. Gin anderer Flieger tam nicht zum Abwurf, ba er beichoffen murbe.

Um Barichau.

Loudon, 11. Jan. (I. U.) Der Daily Telegraph meldet aus Betersburg, daß fein 3meifel baran besteben tonne, baf bie Deutschen nach wie vor den größten Bert auf den Befit ber Stadt Warfcau legen. Es werbe bies gur Genüge burch die andauernd erbitterten Rampfe bei Sochatichem bewiefen, Feldmar-Schall von Sindenburg foll bort bedeutenbe Truppenmaffen tongentriert haben, die ftarter find, als ber ruffifche Generalftab urfprünglich angenommen hatte. Die Deutschen tampfen Tag und Racht und es tommt por, daß fie an einem einzigen Tage mehr als 10 Sturmangriffe an verichiebenen Stellen ber Front pornehmen.

Einberufung bes Jahrganges 1915.

Bajel, 11. Jan. (28. B. Richtamtl.) Den "Bafeler Rachrichten" gufcige ruft Rugland am 15. Januar ben Jahrgang 1915 unter Die Firma Lyons u. Co. fteht unter ber Anlage, Maffen. Es hofft bamit einen Truppengumachs von 585 000 Mann zu erhalten.

Shuhmangel.

Berlin, 12. Jan. Wie polnifche Blätter melben, herricht bei ben Ruffen Mangel an Schuh: wert. In Dobczyze, bas die Ruffen acht Tage lang befett hielten, fuchten fie befonbers nach

Ein ruffifcher Transportbampfer gefunten.

Cofia, 11. Jan. (I. U.) Aus Dien-Beit wird gemelbet, bag ein ruffifcher Dampfer mit Rriegsmaterial für Gerbien auf ber Donau auf eine Mine gestoßen und gesunten ift. Das Wrad bes Schiffes tonnte an Land gezogen

Frangofiiche und englische Rontrolle in bulgarifchen Safen.

Sofia, 12. Jan. (I. U.) Die bulgarifche Regierung hat bei ben biefigen Gefanbten Frantreiche und Englands bagegen Protest erhoben, daß englische und frangofische Schiffe, bie nach bem bulgarifchen Safen Debeagatich gehenden Schiffe durchluchen, wodurch ber banbel von Debeagatich in hohem Dage leibe. Die Rote hebt hervor, daß englische und frangofische Torpedoboote die Durchsuchung auch in bulgarifchen Safen vornehmen Die beiden Gefandten erflärten ihr Bebauern über biefeBorfalle, die fich nur jufallig bei Racht ereignet hatten. Aehnliche Falle wurben fünftig vermieben werben.

Jm Orient.

Englifche Rieberlage in Dejopotamien,

Ronftantinopel, 12. Jan. (I. U.) Aus bem Sauptquartier wirb mitgeteilt: Auf ihrem Bormarich langs des Tigris haben die Engländer bei Graf eine empfindliche Rieberlage erlitten. 3mei Bataillone englischer Infanterie, unterftutt von zwei Gebirgs-Schnellfeuergeschützen, wollten ein Lager arabifcher Stämme in ber Gegend vonRiana überrafchen, Die Englander mußten jedoch noch zweiftundi: gem Kampfe unter Burudlaffung von 125 Toüber und versuchten, an mehreren Stellen mit ten und Bermunbeten flieben. Die Araber hatten nur 16 Bermunbete.

Reine Beichiegung ber Darbanellen.

Ronftantinopel, 11. Jan. (I. IL) Gegenüber ben Gerüchten, bag ein englisch-frangofifches Geschwader neuerdings die Darbanellen beschoffen habe, wobei zwei Forts zum Schweigen gebracht worden feien, wird amtlich erflart, bag baran fein mabres Wort fei. Es murde feitens der englisch frangöfischen Flotte bisher überhaupt nur eine einzige Befchie-Bung por etwa zwei Wochen versucht, bie aber nicht ben geringften Schaben anrichtete.

Die Wirren in Albanien.

Mailand, 11. Jan. (T. U.) In Durazzo wird nach ben Munch. R. R. Die Lage immer gespannter. Effad Pafcha Schidte Juffuf Effendi as Parlamentar ju den Aufftandifchen der jedoch teinen Erfog hatte. Geftern um 9 Uhrvorm. griff Effab die Aufftanbifden an. Den gangen Tag borte man Infanteriefeuer. Gegen abend vertraute Effad die Berteidigung der Stadt Muftapha an und wandte fich nach Roboni, um die Aufftandgien von der Rudfeite anzugreifen. Mus bem Innern Albaniens femmen beunruhigende Rachrichten. Effads Truppen wurden bei Ramaja geschagen und Ohren ericheinen. find ohne Munition und Lebensmittel,

Bermijhte Radrichten.

Berlin, 11. Jan. Der "Berl. Lofalang." melbet aus Mailand: Der italienische Ruftenfahrer "Balmirine" traf geftern bei Benedig brei Treibminen an. Es gelang ber Mannfchaft, zwei bavon ins Schlepptau gu nehmen und an die Marine abzuliefern, wofür fie 600 Lire Belohnung erhielt.

Berlin, 12. Jan. (I. U.) Generalmajor Beinrich von Barendorff, Ritter bes Gifernen Rreuges, ift hier gestorben. Der General wurde am 9. Dezember 1841 in Befel geboren und war zulett Kommandant des Truppenübungsplages in Doberit.

Berlin, 12. Jan. Bei ber Berliner Stabt Spartaffe murbe in den letten fechs Gefchafts. tagen täglich eine halbe Million Mart mehr eingezahlt als abgehoben. Geit Beginn bes neuen Jahres bis jum 8. Januar beläuft fich die Mehreinzahlung auf drei Millionen Mart.

Mannheim, 11. Jan. (Briv.-Te.) Geh. Rommerzienrat Dr. Karl Saas, ftiftete nach ber "Reuen Babifden Landeszeitung" anlaklich feines nach 30jähriger Tätigfeit erfolgten Ausscheibens aus ber Berwaltung ber Bellftoffabrit Balbhof, beren Mitbegrunder er ift, bem Berein Genefungsfürforge (Großbergog Friedrich=Jubilaumsfpende), Die Summe von 100 000 Mart. Die Binfen follen für bie in dem Beim aufzunehmenden erholungsbebürftigen Rrieger Bermenbung finden,

Saag, 11. Jan. (28. B. Richtamtl.) Salbamtlich wird gemelbet: Das genaue Ergebnis der mittags abgeschloffenen Unleihe fteht noch nicht fest, es find aber bereits mehr als 300 Millionen gezeichnet worden.

Amfterbam, 11. Jan. (I. U.) Die englische verdorbenes ober wenigstens als menichliche Nahrung ungenügendes Fleisch im Dezember vorigen Jahres an die Truppen, die in White City in London ausgebildet murben, geliefert zu haben. 10000 Mann waren berzeit im Lager, Als das Fleisch von den wachhabenden Offigieren untersucht murbe, mußten biefe Bigaretten angunden, da ber Geruch etwas aufbringlich war. Die Berhandlung wurde auf Ende Januar vertagt.

Ropenhagen, 11. 3an. (28. B. Richtamtl.) Un amticher Stelle hier wird erflärt, daß bie Radricht, Großfürft Alexander Michailowitich fei im Raufaufus gefallen, unrichtig ift.

Lokales.

Musterungs: und Aus: hebungs-Geschäft 1915.

Das Mufterungs. und Aushebungsgeschäft 1915 findet in

Bad Homburg v. d. Höhe

im "Raffauer Sof" am Untertor ftatt am 16. Januar 1915 morgens 9 Uhr für bie Gemeinben Bad Somburg v. b .5. und Bommersheim.

am 18. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Rir. borf, Friedrichsborf, Ronigftein, Dillingen, Dornholghaufen und Gongenheim,

am 19. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Ober. urfel, Ralbach und Röppern,

am 20. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Ober. ftebten, Geulberg, Stierftabt, Weigtirchen, Alltenhain und Cronberg,

am 21. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Chlhalten, Eppenhain, Eppftein, Faltenftein, Fijchbach, Glashütten, Sornau, Reltheim, Mammolshein Reuenhain, Rieberhöchitabt,

am 22. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Oberhöchftabt, Ruppertshain, Schlogborn, Schneib. hain, Schönberg, Schwalbach.

Es haben jur Borftellung zu gelangen alle männlichen Perjonen, die mit bem 1. Zanuar dieses Jahres 20 Jahre alt geworden find und bei ber Aushebung 1914 eine endgiltige Entscheidung nicht erhalten haben und alle in früheren Jahren geborene Berfonen über beren Militardienstpflicht noch nicht endgultig entschieden worden ift, einschlieglich ber im Befige bes Berechtigungsicheines gum einjährig-freiwilligen Dienfte befindlichen Leute.

Alle Burudftellungen haben mit Gintritt ber Mobilmachung ihre Gultigfeit verloren.

Die Gestellungspflichtigen haben fich zwedg Rangierungen -- wie auf ber Borladuns angegeben, - eine Stunde por Beginn bes Gefchäfts - alfo um 8 Uhr Bormittags im Mufterungs. Lotal punttlich einzufinden. Wer burch Rrantheit verhindert ift, gu ericheinen, hat rechtzeitig vor Beginn des Gefchäfts ein ärztliches und feitens der Ortsbehörde beglaubigtes Atteft einzureichen.

Gehlen ohne genügenben Enticuldigungs. grund ober unpunttliches Ericheinen wird ftreng beftraft.

Beber Geftellungspflichtige muß im Mushebungstermin mit fauber gemafchenem Rorper, namentlich mit gereinigten Fugen und

Die Geftellungspflichtigen haben ihre Lofungsicheine und Borladungen, die gum einjahrig-freiwilligen Dienst Berechtigten ihre Berechtigungsicheine und Borladungen mitzubringen. Meffer, Stode und Schirme, foweit lettere nicht als Stute für gebrechliche Berfonen dienen, dürfen nicht mitgebracht werben.

Störungen des Aushebungsgeschäfts, sowie ber öffentlichen Rube und Ordnung in ben Beimatorten, auf bem Mariche und in ber Mushebungsftation find bei ftrenger Strafe verboten.

Reflamationen fonnen nur in ben aller. dringenbiten Rotfallen berüdfichtigt werben u. haben die Burudftellungen nur fo lange Gultigfeit, als ber Bebarf an Mannichaften anberweitig gebedt werben fann.

Die Borladung ber Geftellungspflichtigen gu den vorbezeichneten Aushebungstagen wird von ben Magiftraten und Gemeindevorftebern sofort vorgenommen. Richt vorgelabene Geftellungspflichtige, bie fich bei biefen Stellen melben, ober welche etwa amtlich ermittelt werben, find bem Bivilvorfigenden ber Erfagtommiffion, bem Roniglichen Landrat refp. beffen Bertreter, Berrn v. Bernus fofort unter Borlage eines Stammrollenauszuges und der Geburtse bezw. Lojungsicheine namhaft ju machen. In gleicher Beife ift bezüglich ber Bugange gut verfahren.

Berfonalien. Amtsgerichtsfefretar M ün de Sachenburg erhielt ben Charafter als Rechnungsrat.

* Feldbergmanderung des Taunustlubs und Turnvereins Trop ftromenden Regens beim Abmarich fanben fich am Sonntag, ben 10. Januar, 20 Mitglieber bes Taunustlubs ein, um bie alljährliche Wanberung gum Felbberg auch in biefem Jahre gemeinfam auszuführen, um bie Beimatsliebe zu heben und den Rorper gu ftahlen. Schon am gothifden Saufe horte ber Regen auf, von ber 1. Schuthutte ab zeigte fich Reufchnee, teils zusammengeweht, fo bag ber Aufftieg non bort aus bei oft hervorbrechenbem Gonnenichein und intereffanten Beleuchtungswir. tungen alle minterlichen Reize bot, auf Die man taum gehofft hatte. Much der Gernblid war vorübergehend lohnend. Der Marich ging ohne Aufenthalt bireft jum Gipfel bes Felbbergs, auf ber letten fteilen Weg. ftrede bei auffrifchenbem Winde manchmal etwas beschwerlich. Die Gintehr fand bei | Erscheinung getreten. - Die Breise für Sturm fatt, mo bie Lebensgeifter burch und Bullen, ebenfo bie fur Schafe jogen Speise und Trant erfrischt und die unver- an, wohingegen die Ruh- und Ralberprei Unftigem meidlichen Bostfartengruße in die Welt auf der feitherigen Sobe hielten. Bab

hinaus geschidt murben, diesmal aun Felbheer und nach Frankreich Um 12 Die marichierte ein Teil über ben Bergbergonate 1 fleineres Sauflein über Cronberg wieb Beimat gu. Wunderbar mar die Reifbiautiche zwischen Feldberg und Fuchstanz, ein ich ichon tiger Blid bot ber Aussichtsturm juberen tiger Blid bot ber Aussichtsturm i Rabe ber Rubezahl-Butte einerfeits na aftswei winterlichen Sangen des Taunus, an feits nach bem fonnenbeichienenen Tollieg ja Ronigstein, Faltenftein und ber fernen @ utichen Auch über ben Bergberg mar ber & lohnend, fo daß die biesjährige Wand itgliebe ebenfalls allen Teilnehmern eine angen Erinnerung bleiben mirb.

* Rurhaus-Theater. Als nachfte Bertichaft lung im Abonnement geht Deper- Tofffen, Studentenichaufpiel "Alt Beidelberg"ritellur Szene. In Sauptrollen find beschäftigt biutichen men Trauner u. Wald u. die Berren Die noffenfe Steffter, Schneiber, Stern, Wieberg Bell fantes Möller und Wertmann.

& Berein für Geichichte und Alter noffenfenfe funde. Am Montag, den 18. Januar ab 18 Bet. wird herr Professor Klemme im "hotel gläuft fi for" einen Bortrag über "Die Waldmart 815 homburgs Umgebung" halten; ein Triegszw bas gewiß weitgehendstes Interesse beanspeisten G

neralve * Rriegsbrot in ben Bahnhofswirtiche Die Bahnhofswirte find angewiesen mo anftelle ber feitherigen Brotden bel foluffe, Kriegsbrot auszulegen ober anzubieten a auf i nur auf besonderes Berlangen Beifbrae Beid perabfolgen.

][2Bo ift ber Schnee? Geftern mang und freute man fich, als man endlich nach 3n be langem Regen und naftaltem Wetterteilt, be Strafen zum erften Dale in biefem Jahicht eint winterlichem Gewande fah. Und mit gantung Schnee gerrann bie Freude. Raum beriegsref einge Stunden anhielt. Der in ber le Die Beit an der Tagesordnung stehende In habe hatte ihn balb verschwinden laffen, fobag baffung als einzige Spur noch Schmut und Dred wrigen f ift, ber die Erbe bededt und fich an ben in betro bungsftuden berer festfest, die über bie Er hande gen muffen. Im Gebirge und ben netracht Wälbern bes Taunus liegt noch Schnee, uzusbra Schneite es heute Racht wieder luftig. Es fd Die aber, bag uns diefer Winter weder Gis thmsme Schneesport bringen wird. Gehr ichon leber m sehenswert find im Taunus die munderbrforgen Rauhreifbildungen, die Spaziergänge intm Berl fere nahere Umgebung fehr lohnenb geftentierung So boten fich uns bei unferer letten Weeten. rung auf den Bergtopf Anblide von Raufingen n bildungen, wie wir fie prachtvoller noch urben v gends faben. ung g

* Bater und Sohn. Gine hubiche & Gur b lienfgene fpielte fich auf bem öftlichen Rie größte ichauplat ab. Der Schriftseger Bolle er find aus Frankfurt a. M. fteht als freiwilliger erwar lonnenführer im Canitatsbienft, Unmenoffenf reitet tam er am Reujahrstag in bem Anten mu blid hingu, als feinem Sohne Karl, ber grietern falls als Kriegsfreiwilliger dient, por vertben. 9 melter Mannschaft das Eiserne Kreuz rantung liehen wurde.

DerDeigermeifter als - Bfarrer. Bilich m Rieber-Gemunden wird unterm 10. Jaung gufo berichtet: In einer unserer Rachbargemeiezahlun liegt feit dem Kriege bie firchliche Fürsoren ergebi Argen. Der Ortslehrer, der sonft Ben Geno fungsgottesbienft hielt, weilt im Rriege. wrtet. Nachbarkollege, der ihn bis jest vertrat, wegen eines Jufleibens nicht mehr tom Und ber icon bejahrte Pfarrer ift bienicon in fo febr in Anspruch genommen, bag er nach dem Filialorte wandern tann. Go iom Fuh das Dorf tirchlich verwaist. Da erbot fiaBas no Meggermeifter des Ortes gur Abhaltung Lesegottesdienste. Und so geschah es. md gan Pfarrer gab feine Buftimmung. fingt ber ftimmbegabte Meifter bie Ch vor, dann lieft er eine Predigt, und bie un blig meinde fitt fast vollgablich in der Rirche hört ihrem Detgermeifter gerne gu.

I Rriegsbilber, 3m Schautaften am te fami gang gu unferer Gefchäftsftelle find neu geftellt : Der Schreden unferer Feinbe 42 cm. Geichof), ju ber neuen Beichie ang fon Belgrads und Gerbiens Rriegsgefan werben nach Malta gebracht.

* Quentin-Mahlau's grauer Tachen plan für Januar 1915 ift foeben im lage von Mahlau u. Waldschmidt, Frankanch' & a. D., Gr. Gallusftr. 3, in ber befannten haltigen und gediegenen Ausstattung Breife von 30 Big, erichienen.

F. C. Frantfurter Biehmartt. Bei Angebot von 2537 Schweinen - 537 als an dem vorwöchigen Sauptmartt am Frantfurter Biehmartt am Monta Schweinepreife bei gebrudtem Sanbel für fleischige Schweine von 80-100 Rilo diftrikt 4. Pfennig, die unter 80 Rilo um bret Bie für bas Pfund Schlachtgewicht gurud. Schluß des Marttes war der Auftrieb ausvertauft. Man notierte für erftere litaten 83-85 Pfennig, für lettere Qu 80-82 Pfennig für das Pfund Schla wicht. Weniger infolge ber Warenverme des Angebotes, als vielmehr infolge de fenden Radfrage ift ber Preisrudgang

u eng i id nad erichund

Mi Eid

> Bu Bir Nai

Rai Bus günftige al aug Die Genoffenichaften mahrend ber Rriego. Um 12 nate 1914. Der große Belifrieg ift bisher ergberg bl die ichwerfte Belaftungsprobe für bas 1 Wieb Reifbigutiche Genoffenschaftswesen, wenn basselbe , ein 36 fcon mehrere Kriege erlebt hat. In ben heren Kriegen aber hatte bas Genoffenrm. f its na aftswesen nicht erntfernt die wirtschaftliche beutung wie beute und bann hat ber jegige 115, 91 en Latieg ja viel weittragenbere wirtichaftlide Igen als einer feiner Borganger. Die inen G utiden Genoffenichaften umfaffen 5% Dill. Bande itglieber und arbeiten mit einem Rapital n 6 Milliarben Mart. Die Saltung ber angen wiffenichaften mabrend ber Kriegsmonate baher gewiß nicht bebeutungslos für bie

ofte Borrichaftliche Entwidlung gewesen. Die er- Fölfcen, W. bringen in Rr. 1 von 1915 eine elberg'arftellung ber Tätigfeit ber bem Allgemeinen tigt dietiden Genoffenicaftsverband angehörigen ten Dinnoffenschaften in Diefer Zeit, die viel Integ Sell-fantes biete. Dem Allgemeinen beutichen toffenschaftsverband gehören an rund 1600 Alterenoffenschaften mit 1 100 000 Mitgliedern, uar abis Betriebstapital dieser Genoffenschaften Dotel gläuft sich auf mehr als 1% Milliarden Mt. lomart 815 Genoffenschaften haben bisher für fegszwede 565 000 Mart aufgewendet. Die beanfpriften Genoffenichaften werben erft in ben neralversammlungen über bie Buwendungen

wirtiche ichliegen laffen. en me Gehr eingehend wird berichtet über Die en beleichluffe, die aus Anlag bes Krieges mit Be-Beigbre Beschluffe bezogen fich bei ben Kreditgefenichaften por allem auf die Kreditgemäh-

nach i In ben weitaus meiften Fällen wird mit-Wetterteilt, bag größere Berlufte mahricheinlich m Jahicht eintreten werben - es ift aber eine Bed mit rantung der Dividende gur Bildung von im dariegsreserven vielfach in Aussicht genommen. ber le Die Sandwertergenoffenicaf ende Ren haben oft Schwierigkeiten in der Be-sodaß faffung der Rohmaterialien gehabt. Im Dred brigen find fie von bem Krieg fehr verichien den in betroffen, je nachdem es sich um Handwers r die Er handelte, die für die Kriegsindustrie in ben netracht fommen ober folche, die mehr in chnee urusbranchen tätig find.

. Es fd Die Ronfumvereine haben ausr Eisenhmsweise bas Bestreben gehabt, ihre Mitichon leber möglichft billig mit Lebensmitteln gu underberforgen. Bielfach find fie fehr entichieben nge imm Berlangen ber Mitglieber nach Berpropib geftentierung auf lange Beit hinaus entgegengeen Beeten. Die Geschäfts- und Betriebseinrich-Rauhngen namentlich ber großen Konsumvereine r noch urben vielfach ben Militarbehörden gur Berjung gestellt.

iche & Gur die Baugenoffenicaften mar en Art größte Gorge ber Eingang ber Mieten -Bollerer find denn auch anicheinend große Berlufte pilliger erwarten. Recht erheblich ift bie 3ahl ber Unvenoffenicaften, Die Mietsftundungen bemilem Aufen mußten und die Bereinbarungen mit ben ber gelietern über bie gu gahlende Miete getroffen por vertben. Ratürlich ift es auch vielfach gur Gin-Kreus stänfung ber Bautätigfeit gefommen. Die ahl ber Wohnungen, die infolge bes Krieges geworben find, ift nicht groß. Das hängt erter. eilich wohl wesentlich auch mit ber Gesetge-

0. Jaung zusammen . Die Frage, ob fich bei ber rgemeinezahlung ber Sypothetenzinsen Schwierigkeifürsoren ergeben werden, wird im allgemeinen von enst Ben Genoffenschaften sehr zurüchaltend beantriege. wrtet. rtrat,

Unfer Bubenheer. t form t bien con immer gut gerüftet, war ftets ber 18 er Buben Beer, Co fom Fuße bis jum Ropje wie unfer Militar. bot fidBas noch gefehlt, bas brachte ber gute altung Weihnachtsmann, nd gang nach ihren Bunfchen jog er fie Gett felbgrau an. ie Chi

u.

einde

efchie

gefan

n im

Bei 537

ft g

Contag

t 43fd

iđ.

trieb

tere

Qua

Schla

erme

e bel

nng

für 🗟

gen !

Rirche nicht aus; eng ift jest bie Stube, jum Rriegsspiel n am je fammeln fich ju Gruppen, teilen bie geht's hinaus. Deere ein, ang fonderbar : nicht einer will bei ben Ruffen fein. nach ber "Schlacht" tommt mancher permunbet auch nach Saus : achen erichunden, Beul'n am Ropfe, fieht mehr als feldgrau aus. Frangand' Loch in Sof' und Jade muß Mutter fliden bann ; ung Bas aber nütt bas Schelten? nichts ift baDie Schularbeit wird meiftens gemacht vorm Schlafengeb'n unferem Bernehmen nach abergläubifche Ge-Und bann in einem Tempo, wie man es bete und fogenannte Saus- und Schugbriefe nie geich'n. Die Uniform und Gabne, ben Gabel nebit Gewehr Die legt er in fein Bette, bicht neben fich bann ber.

Dann fteigt er in die Rlappe nach ichmerer Tageslaft 2Bo für ben Tag, ben nächsten, er neue Blane faßt. Er liegt icon in ben Riffen, er achtet nicht barauf. Daß er noch feine Muge, die felbgraue, hat auf.

Bom Kriegoschauplat ber Rarte, Die auch am Bette bangt, Der wird noch por bem Schlafen ber lette Blid geichentt. Dann ichläft er ein "ber Krieger", boch ein, was hor' ich ba? 3m Traum mit lauter Stimme ichreit er: Surra! Surra!

Paul Grügner.

Eingefandt.

Met, ben 11. Januar 1915.

In meiner Eigenschaft als ftellvertretenber Chefarzt bes Festungslazarettes Bereinshaus und Raifer Bilhelm Saus murbe mir heute bie neue Angeige ber Rur- und Babevermaltung über Somburg als Binterfurort für wirklich Erholungs, und Seilsuchenbe nebft Bergeichnis ber Sanatorien, Sotels, und Bris vathäuser vorgelegt. Gelbstrebend freute ich mich über biefen indireften Gruß aus ber lieben Beimat und fand biefe, ben Beitverhalts nissen angepaßte Art der Empfehlung durch-aus am Plage und lobenswert. Es ist mir feither ichon mehrmals gelungen, erholungsbedürftige Offiziere meines Lazarettes nach Somburg zu überweisen, und bag ich bies auch fernerhin tun werbe, ift einfach felbftverftandlich am Sinblid barauf, bag jebem Beilungfuchenden in unferm iconen Somburg wirflich nach Möglichkeit bas Befte für feine 3mede geboten wirb.

Was hingegen mir burchaus nicht gefiel und warum ich heute bier in breiter Deffentlichfeit bas Wort ergreife, ift ber Umftand, bag man mit Betrübnis aus dem Bergeichnis der "Sotels" (gibt es benn wirflich tein gutes beutsches Wort hierfür?!) und Privathäuser erfeben mußte, bag boch einige berfelben noch nicht die Muse des Serbstes und Winters bagu benutt haben um ihre burchaus frangofischen und fogar noch einen englischen (!) Ramen in ehrlich beutsche umguanbern. 3ch meine nun: endlich mußte boch mit biefen legten Ueberreften aus einer Beit, die man icamhaft eigentlich nicht ichnell genug vergeffen tonnte, grundlich und endgultig aufgeräumt werben. Will man wirtlich im Ernfte eine gute beutiche Besucherschaft, bie ja boch auf bie Dauer die einzig richtige und fefte Grundlage für Somburg bilben muß, fich herangieben, fo tilge man unnachsichtlich alles das aus wozu 3. B. Bobsleighbahn?? - was einstens entstand, als man teilweise noch gerabe ben Fremdvöltern nachlief, die uns heute unfer liebes beutiches Baterland fest und für alle Beit in Grund und Boben vernichten

Ich bin auf jeden Einwand gefaßt und tann allen nur antworten: wo ift heute wohl ein Englander, Frangoje oder Ruffe pp. fo felbitmorberisch gefinnt, daß er fein Geschäft noch mit einem beutichen Ramen belegte, ober feine Ware unter beutschen Bezeichnungen zu faufen fuchte?! Gelbft vielleicht in einem fogenannten "internationalen" Babeorte wohl taum -

Dr. Sunerfauth, Oberargt b. 2. nb bie un bligen ihre Augen, ihr Stols tennt fich orbinierender Argt im Festungslagarett Bereinshaus und ftellvertretenber Bataill.-Arat im 4. Baperifden Inf. Regt. in Det.

Aus der Umgebung.

FC Biesbaden, 11. Jan. Durch Bermittelung bes hiefigen Arbeitsamts gingen am 10. Januar 120 Bau- und Erbarbeiter von hier nach Lille ab und am 11. Januar 50 ebenfolche nach Ramur. Am 13. Januar reifen weitere 50 Bau- und Erbarbeiter ebenfalls nach Ramur ab. Unter ben günftigften Bedingungen find bie famtlichen Arbeiter engagiert morben

Limburg, 6. 3an. Bur Befampfung bes

anläglich des Krieges fomohl in der Beimat als bei unseren Truppen im Telbe verbreitet seinem Bortrag: "Der Held als Prophet, Mowerden, so ersuchen wir die Hochwürdige Geist-lichkeit, in Predigt, Christenkehre und Religi-onsunterricht unter entsprechender Beleh-deren Leute. Ich gab ihnen zu verstehen, das rung diefen fündhaften Unfug fraftig gu befampfen, die Gläubigen besonders auch por ber Bufendung gottlofer und unfinniger Schriften an unfere Krieger ab- und gur Bernichtung

aller abergläubischen Dinge anzuhalten. " Raffel, 11. 3an. (28. B. Richtamtlich.) Frau Bringeffin Reuft XXXIII. j. 2, Pringeffin Biftoria Margarethe von Breugen, ift am Camstag von einer gefunden Tochter gludlich entbunden worben. Rutter und Rind befinden fich ben Umftanben nach mobl.

Tages-Reuigkeiten.

Tobesfälle. Die "B. 3" melbet aus Freiburg i. Br.: Der Direttor ber Sautflinit der Freiburger Univerfität, Profeffor Dr. Eduard Jacobi, ift im Operationsgebiet erfrantt und geftorben. - Das "Berl. Igbl." melbet aus Leipzig : Geftern ift in Bruffel ber bem bortigen Generalgouvernement que geteilte Rechtsanwalt Dr. Schweiger geftorben, ber feinerzeit im Roniger Ritualmorbprogeß als Staatsanwalt fungierte.

Ariegs: Allerlei.

Reuters Telegraphenbureau eine Deutsche Grundung. Rachdem im Berbft 1848 Berner von Siemens ben Bau ber Telegraphenlinie Berlin-Frantfurt a. M., wo das deutsche Parlament tagte und ber Reichsverwefer Ergherzog Johann von Defterreich refibierte, über Rothen und Gifenach begonnen hatte und nachbem biefe erftere Linie nicht nur Deutschlands, fonbern gang Europas, im Winter 1849 in Betrieb genommen werben tonnte, fo bag die Frantfurter Raifermahl noch in berfelben Stunde in Berlin befannt murbe, übernahm er bie Leitung bes Baues ber Telegraphenlinie Roln Machen Berviers in Belgien. Sierbei lernte Giemens, wie bem "Tag" geichrieben wird, ben Unternehmer ber Taubenpoft zwifden Roln und Bruffel tennen, einen Berrn Reuter, beffen nügliches und einträgliches Geichaft burch die Unlage bes elettrifchen Telegraphen nun iconungelos gerftort murbe. Er felber ergahlt, daß eines Tages die Frau feines Ronfurrenten, welche ihren Gatten auf ber Reife begleitete, ju ihm getommen fei und fich bei ihm bitter betlagt habe über bie Berftorung ihres Gefcaftes Da gab er bem Chepaar ben Rat, nach London ju geben und bort ein ebenfolches Depeichen-Bermittlungsbureau angulegen, wie es foeben in Berlin ein herr Wolff begrundet hatte unter Mitwirfung feines Betters, des Juftigrates Siemens. Reuter befolgte biefen Rat mit ausgezeichnetem Erfolge; bas Reuteriche Telegraphenbureau in London und fein Begru ber, ber reiche Baron Reuter, murben weltbefannt, ebenfo wie unfer 2B. I. B., erfteres burch feine Lügentelegramme, leg. teres burch feine Sachlichfeit, Rnappheit und Wahrheit.

Das indifche Reich ober Chates peare? Thomas Carlyle, den 1874 Preus Ben durch die Berleihung bes vom großen Friedrich felbft geftifteten Orbens Bour le De rite für feine gehnbandige Geschichte Friedrichs bes Großen ehrte, wird von Treitichte, ber geichatt wird. Carinles Quellenftudien murdigte, ote ben englischen Siftorifer wiederholt nach Deutschland und auch nach Berlin geführt haben, der einzige Brite genannt, "ber Deutschland gang verftanden habe." Carlyle, ber am 4. Degember als Sohn einer ichottifchen Bauernfamilie geboren murbe, grub fich tief in bie deutsche Literatur ein, so bag feine Uebersetjung von Luthers "Ein feste Burg", seine Auffate über Goethe, seine Bortrage über "Deutsche Literatur" weiteste Berbreitung in allen Weltteilen gefunden haben. Bismard rühmt von ihm, bag er, wie er ben beutschen Dichtern und Dentern in England Gingang verschaffte, fo "ben Deutschen unseren großen Preugentonig in seiner vollen Gestalt wie eine lebendige Bilbfaule hingestellt habe." (Brief Bismards vom 2. Dezember 1875 an Carinle zu feinem 80. Geburtstage.) Carlyle felbft hat Goethe, wie er an Edermann berichtete, viel mit getan. Aberglaubens hat das Bischöfliche Ordinariat in dem der große Brite dem größeren Deutschen In Paketen zu 15, 80 und 60 Pfg. überall zu haben

in Limburg folgende Unweisung gegeben: "Da | bentte: . . . "Wenn ich je von Finsternis ju Licht gelangt bin, fo verbante ich bas Ihnen." ... Geinen Englanbern hat ber Carlyle oft genug die Wahrheit gefagt. Go ichreibt er in ber arme Tirte und Araber Gigenichaften an fich habe ,bie fie alle nadzuahmen gut tun witden, und bag fie felbft höchftwahricheinlich gro-Bere Quadfalber maren als er," Die meiften einer britischen Landsleute hielten ihn für toll, als er bie folgenbegrage aufwarf: "Denft einmal, wenn man uns fragte: Wollt ihr euer indifches Reich aufgeben ober eueren Chatepeare, ihr Englander? Indifdes Reich ober nicht, wir tonnen nicht ohne Chatefpeare fertig werben! Mit dem indischen Reiche wird es jedenfalls eines Tages ein Ende nehmen, aber mit biefem Chafefpeare nie, er bleibt uns immerdar, wir tonnen unferen Chafespeare nicht aufgeben!" (Tag.)

Kurhaus Bad Homburg.

Mittwoch, den 13. Januar:

Abends 8 Uhr. III. Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters unter Mitwirkung von Herrn Robert Hutt vom Opernhaus aus Frankfurt a. M.

Leitung: Herr Iwan Schulz, städt. Kapellm. 1. Ouverture ,Die Hebriden' (Fingals-Höhle) F. Mendelssohn.

a. Walther von der Meisterzunft, (Am stillen Herd bei Winterzeit) a. d Op. Die Meistersinger von

Nürnberg"

c. Heimweh.

b. Siegmunds Liebeslied, Winterstürme wichen dem Wonnemond) aus dem

R. Wagner.

Musikdrama Die Walküre' R. Wagner (Herr Robert Hutt.) 3. Symphonie h-moll F. Schubert. Allegro moderato. Andante con moto.

Lieder mit Klavierbegleitung: a. Feldeinsamkeit. b. Auf dem Kirchhof. J. Brahms.

(Herr Robert Hutt.) Ouverture zu "Sakuntala" von C. Goldmark. Gest. 2. Jan. 1915.

Heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 12. Jan., vormittags. (28. B. Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplag:

Sublich bes Ranals von La Baffee fanden geringfügige Rampfe ftatt, Die bisher ohne Ergebniffe maren.

Rördlich von Cronn griffen die Frangofen geftern Abend an, murben aber unter ichweren Berluften jurudgefclagen. Seute früh lebten Die Rampfe hier wieber auf.

In ben Argonnen murbe an ber Romere itrage ein frangofifcher Stuppuntt erobert, 2 Offiziere und 140 Mann fielen babei in uns fere Sande, In ben Rampfen im öftlichen Teil ber Argonnen find ben Frangojen feit 8. Januar (einichl, ber gemelbeten) 1 Dajor, 3 Sauptleute, 13 Leutnants, 1600 Dann an Gefangenen abgenommen, fodag ihr Gefamtperluft einichl. Toter und Bermundeter in bies jem beidrantten Gefechtsraum auf 3500 Mann

Frangofiiche Angriffsverfuche bei Milly (fub. lich St. Difiel) icheiterten.

Deitlicher Kriegsichauplat:

In Ditpreugen nichts Reues.

Ruffifche Boritoge im nördlichen Bolen hats ten feinen Erfolg.

Unjere Angriffe im Gebiet weitlich ber Beidiel machten trog des ichlechten Betters an einigen Stellen Fortidritte.

Muf bem öftlichen Bilicaufer feine Beran-

Oberfte Beeresleitung.

4296a

Deutsche Hausfrauen!

Kauft nie wieder das englische Mondamin. Besser Ist Dr. Oetker's Gustin

Schon:

3 Zimmerwohnung

mit Bad und fonftigem Bubebor

mit einer ebtl. 2 Manfarben fofort

ober fpater ju vermieten. Raberes

Bongenheim, Dobeftrage 2.

Holzversteigerung.

el für Mittwoch, ben 13. Januar b. 3s kommen im Stadtwall Bilo diftrikt 43, Bfahlgraben (Abtrieb) folgende Holzarten gur Berfteigerung: Eichen : 8 Stamme - 3,06 Fm., 13 Rm. Scheit und Rnuppel 250 Wellen.

Buchen: 10 Giamme - 5,27 Fm., 192 Rm. Scheit, 130 Rm Rnuppel, 5340 Wellen,

Birken: Rm. Scheit, 25 Bellen.

Radelholz: 33 Stämme — 17,55 Fm., 45 Rm. Scheit, 10 Rm. Knüppel, 765 Wellen.

Radelholg: 34 Rm. Stockhols.

Busammenk inft vormittags 11 Uhr am Bergbergturm. Bei fehr nftiger Bitterung findet der Berkauf am Bergbergturm ftatt, bei eprei Unftigem Wetter an ber Abtriet sflache.

Bad Somburg v. d. S., ben 4. Januar 1915.

Der Magistrat II.

Die für ben 7. b. Dis. angefeste Solzverfteigerung fonnte des ichlechten Betters wegen nicht abgehalten werben. Diefelbe findet nunmehr am Donnerstag, 14. Januar b. J. nachm. 1 Uhr im Haardwalde ftatt. Bufammentunft am Pflanggarten,

Ober-Eichbach, 11. Januar 1915. Großbergogl. Bürgermeifterei Dber-Eichbach

Frigel.

Schöne Wohnung Wohnung mit Balton im 1. Stod (auch gu gu bermieten. 4811a Bitrogweden) fofort zu verm. 4222a Burggaffe 7. Daberes: Schulftrage 2

5013a

Obergaffe 2.

2 Wohnungen

ju bermieten

Louisenftrage 84%. Möbl. Zimmer gu bermieten. 4267a

Löwengaffe 5, II.

(149)

Bu vermieten: Eine 3 u. 23immerwohnung Louisenstraße 74. 84a

Wohnung

3 Parterre - Bimmer mit Ruche und allem Bubehor jum 1. Januar (4953a gu vermieten.

Audenftrage 9.

täglich

Bie

bet b

Inferi

Winterstiefel

Berg- und Jagdstiefel ... von Mk. 12,50 an Doppelsohlenstiefel 12,50 14.50 16.50 für Herren und Damen

Mercedes Korkbodenstiefel erhält den Fuss warm und trocken

Tourenstiefel und Rodelstiefel für Damen u. Herren Sturmstiefel, wetterfest u. wasserdicht für Knaben u. Mädchen

Tuchstiefel mit Lederbesatz Gummischuhe

Leder-, Tuch- und Wickelgamaschen

Schuhhaus

Jakob Strauss

1 Partie junge

Hirsche Louisenstraße 46.

im Unichnitt .

Telefon 290. (160)

Geschichts: und Altertumsverein.

Montag, ben 18. Januar 1915, Sotel Bindfor, 81/, Uhr pünktlich

Bortrag des herrn Professor 2. Klemme :

Die Wald=Markenin Homburgs Umgebung

Der Borfigende :

154)

San. Rat von Roorden.

Begen bes bevorstehenden Bucherabichluffes ift die Spartaffe mabrend bes Monats Januar nur zeitweise geöffnet und zwar :

am Dittwoch,

jedesmal morgens von 9 bis 12 Uhr

Die vollftandige Biedereröffnung findet Mittwod, ben 27. Januar 1915 ftatt.

Bad Homburg v. d. D., ben 28. Dezember 1914.

5112

Der Berwaltungsrat.

Musterungs= u. Aushebungsgeschäft 1915.

Das Mutterungs und Aushebungsgeschäft 1915 findet dahier im Rassauer Hof Bor dem Unterthor 2, für Bad Homburg v.d. 5. am 16. Januar 1915 und für Bad Homburg v.d. H. (Kirdorf) am 18. Januar 1915, je vormittags um 9 Uhr statt.

Es haben zur Borstellung zu gelangen: alle männlichen Per-

fonen, bie ihm Jahre 1895 geboren, fowie alle in fruberen Jahren geborenen Berfonen, über beren Militarbienftpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ift, einschließlich ber im Besige bes Berechtigungsscheines jum einjährig-freiwilligen Dienste befindlichen Leute.

Alle Burückstellungen haben mit Gintritt ber Mobilmachung ihre Bültigkeit perforen

Die Gestellungspflichtigen baben fich zwecks Rangierung-, wie auf ber Borladung angegeben — eine Stunde vor Beginn bes Geschäfts - also um 8 Uhr pormittags - im Mufterungslokal punktlich einzufinden.

Wer burch Rrankheit verhindert ift zu erscheinen, bat rechtzeitig por Beginn bes Beschäfts ein argtliches und feitens ber Ortsbehorbe beglaubigtes Atteft einzureichen.

Fehlen ohne genügenden Enischuldigungsgrund ober unpunktliches Ericheinen wird ftreng beftraft.

Beber Beftellungspflichtige muß im Aushebungstermin mit fauber gewaschenem Rorper, namentlich mit gereinigten Fugen und Ohren

Die Geftellungspflichtigen haben ihren Mufterungsausweis und Borlabung, Die jum einjährig-freiwilligen Dienft Berechtigten ihren Berechtigungsschein und Borlabung mitzubringen. Deffer, Giocke und Schirme, soweit lettere nicht als Stilte für gebrechliche Berfonen bienen, Ditrien nicht mitgebracht werben.

Störungen des Aushebungsgeschäfts, sowie der öffentlichen Rube und Ordnung in ben Beimatsorten, auf dem Marsche und in ber Aushebungsftation findabei ftrenger Strafe verboten.

Reklamationen fonnen nur in den allerdringendften Rotfällen berücksichtigt werden und haben die Burückstellungen nur fo jange Gultigkeit, alsiber Bebarf an Mannichaften anberweitig gebeckt werben kann.

Bad Homburg v. d. S., ben 4. Januar 1915

Der Magistrat II : Lübke.

Holzversteigerung.

Mittwoch, ben 13. Januar b. 3., pormittags 101/, Uhr aningend, werben im Friedrichsborfer Stadtwalbe folgende Holgforten offentlich meiftbietenb verfteigert :

a) Rutholg. Diftrikt 5, 9 und 11.

90 Nabelhols Stämme 20,37 fm. -Stangen 19 22 IV. . 340 V. " 300 VI. 200 9 rm. Ruticheit

9 Gichenftamme 2,67 fm. 6 rm. Eichen Rugicheit

b) Brennholz, Diftrikt 5, 6 und 11

7 rm. Gichen Scheit und Rnuppel 2880 Eichen-Wellen 1 rm. Rnfip el anderes Laubholg

24 rm. Rabel Scheit und Rnuppel 880 Rabel-Wellen

Bufammenkunft am Friedrichsdorfer Jagdhaus. Friedrichsborf, ben 8. Januar 1915.

> Der Bürgermeifter 3. B. Der Beigeorbnete : Foucar.

zugelassen. Wir empfehlen hierfür

Schokolade

wertvoll als Nahrungs- und Genussmitttel

Blockschokolade garant, rein Pfd. 1.20 Tafel-Schokolade Tafel 20 und 25 Speise-Schokoladen fein und preiswert Tafel 30, 35, 45 und 50 3

Stollwerk-Proviant-Schokolade Marke "Kriegs-Silber" Pfd. 1.80 1/8 Pfd-Tafel 23.

Fertige Feldpostpackungen: Wir bringen in unseren Packungen nur bewährte und preiswürdige Artikel zum Verkauf. Kakao-Würfel

mit Milch u. Zucker

Kriegsmischung

Frank-Kaffee Paket

Malaga grosse 500 Gr.

Flaschen 854

Magenbitter grosse 500

Gramm Flaschen 85.3

Waxine Nacht- n. Sturm-

lichte Paket 10 St. 60.3

Appetitkäse in Tuben

30

5 St. 36 u. 40 d Zigarren: 20 " 135 u.]155 " Zigaretten: 20 St. Kreuzer Emden 40 3, 20 St. 60, 80 u. 100 5

1 gr. Paket Feinschnitt-Tabak mit Pfeife, zus. 80-3 Kond. Milch in Tuben 45.3 Flasche Kognak oder Rum-Verschnitt mit Korkzieher 75.3

Teebomben Stück 10.3 Frühstückszungen Dosen von 200 Gramm 85-4

Cervelatwurst Pfund 1.80,

Mettwurst Pfund 1.30 fst. Thür. u. Holst. harte

leere Kartons 4, 5, 6 Pfg., Wurst-Kartons 4 und 6 Pfg.

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 38 Telefon 371.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/,



Pas Raffeler Simonsbrot

ift nicht aus Debl, Rleie ober Schrot bergeftellt, fonbern aus bem gangen, unverletten Getreideforn. Es enthalt baber alle Rahrstoffe des Betreides in aufgeichloffener Form, Die bei gewöhnlichen Mehlbroten burch ben Mahlprozeß ausgeschieden find. Merztlich verordnet

Das Befte für Gefunde und Krante! Stets echt zu haben bei

Ernft Fald, Saingaffe.

mit und ohne Beschlag

Laschenschuhe Schnallenschuhe Schnürstiefel **Jagdstiefel** Schaftstiefel Lederstiefel mit Filzfuth

empfiehlt

Jakob Straus Louisenstrasse 35

Holzschuhe mit Filzfutte

Telefon 771.

Damen - Urmbanduhr am Januar auf bem Bege gwi Oberurfel und Sotel Sobe (Spinnerei.) Begen Belohnung o Beppelin-Mlee 48, Frantfurt a. DR.

Tried

welche wochentlich 30-40 Inf teriemantel u. Sofen gu nendem Breis bei bauernber Bef aftliche tigung anfertigen tonnen, wollen if ben & Abreffe angeben uuter &. J. T. if ber C an die Exped. b. Btg.

Tüchtige, ältere Schloller und eter for fofort gefucht. lindene The Turner Company Logen n

Oberuriel a. T.

Tücht. Bügleri

Bajcherei Beilag" aus

Endtiges Madde per 15. Januar ober 1. Fet eter be gejucht,

Borguftellen bei Fran Marti Louifenftr. 11 Berlin

fiziere

Bajel,

für bie

"Das

eiten al

Und 1

reilshei

m Enti

Augheit

mmer!

Junger Burich fojort gejucht.

Pfaffenbad Cumtige 2. n Einj

und Lehrmädchen gefucht. E. Refes, 3 Bürgburger Rad

Louifenftraße 85

idiwarzer Mante ront bü preisw. zu verk. Bu erfr. Exp. de. Bi. unter Rr. 150. Sär

Hen u. Rang fauft Pfaffen bad 159) rr Kui

Gumnasiumstraße a König Schone 4 Simmerwohnel bu n mit Bab und fonftigem Bubnd ich fe großer Garten, für fofort in Pinen ar miete gu vermieten. Bu erfruftweh. J. Fulb, Louifenftrage 26.

Steuer= Erflärungener Ra Berufungen etc. erledigt "Biell

gemäß und distret

Fritz Storch sen "Unser

In homburg od. Dorget men mob. rub. 3 3. . Bohnunglugen R 1 bis 2Manf., Gas u. Elettenn ihn fl. Fam. (2 Berf.) 3. 1 4. geen mag. Balton und Gartenanteil ermbiese Wei Angeb. mit Breis an die Erp. Migtraut egen ben R. 153.

2 Läden

gufammen ober getrennt, et Wohnung, auf 1. April bas Mitre später in bester Kurlage zu verndu, er mi Raberes Sotel Braunschumicht wir

Schöne Schlafftellaber wur billig gu vermieten

n um d immer aber will "Und

Mühlberg 1

Berautwortlich fur Die Redaktion : Friedrich Rachmann, fur ben Annoneenteil : Seinrich Schubt; Druck und Berlag Schubt's Buchtruckerei Bad Somburg v. b. D.